

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

im aktuellen Newsletter geht es um eine Tagung des Landschaftsverbands Rheinland in Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück zum Thema "Konfliktlandschaft Hürtgenwald". Sie wird am 1. Oktober in Köln stattfinden.

Es geht außerdem um einen Fauxpas des Roetgener Geschichtsvereins und insbesondere um die Reaktionen von rechts darauf.

Dann gibt es noch eine neue Rubrik: "Das vertraute Bild" und einige Nachrichten in der Zusammenfassung.

Besonders erfreut hat mich, auf welche Resonanz mein Angebot aus Newsletter 07 gestoßen ist, an erinnerungspolitischen Exkursionen durch den Hürtgenwald teilzunehmen. Daher am Ende noch einmal der Hinweis auf diese Tour und die entsprechenden Anmeldemodalitäten.

1. International besetzte Tagung des LVR und der Uni Osnabrück zur "Konfliktlandschaft Hürtgenwald" am 1. Oktober in Köln

Menschen machen die Welt immer wieder zum Schauplatz kriegerischer Gewalt. Der Umgang mit den Schauplätzen dieser Gewaltereignisse ist ein gesellschaftlich besonders relevantes Handlungsfeld. Es beinhaltet Aspekte der Totenbergrung und der Spurensicherung sowie des Wiederaufbaus von Dörfern und Städten oder der Renaturierung von Landschaften; es berührt außerdem Fragen der Transformation von Kriegslandschaften in Orte der Erinnerung oder des Gedenkens. Und nicht zuletzt entscheidet sich bei der Beschäftigung mit all diesen Aspekten, ob aus Konfliktlandschaften Kriegs- oder Friedenskulturen hervorgehen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich am 1. Oktober 2019 eine Tagung des Landschaftsverbands Rheinland in Kooperation mit der Universität Osnabrück der "Konfliktlandschaft Hürtgenwald" sowie der didaktischen Vermittlung von Krieg und Gewalt. In Vorträgen und Diskussionen kommen international anerkannte Expertinnen und Experten zu Wort, die praktische Erfahrungen aus dem wissenschaftlichen Umgang mit gewaltgeprägten Orten und Räumen teilen.

Die Aufnahme und Verarbeitung dieser Erkenntnisse soll Grundlagen für die Entwicklung eines nachhaltigen Konzepts zur wissenschaftlichen und didaktischen Aufarbeitung der „Konfliktlandschaft Hürtgenwald“ in den kommenden Jahren bieten. Anbei das [Tagungsprogramm und die Anmeldemodalitäten](#).

2. Das "schöne" Hitler-Bild des Roetgener Geschichtsvereins als Aufhänger für eine rhetorische Intervention von rechts

In der Juli-Ausgabe der "Roetgener Blätter" veröffentlichte der Heimat- und Geschichtsverein Roetgen unter der Rubrik [„Das schöne Bild“](#) eine Fotografie, die Adolf Hitler beim Besuch der Dreilägerbachtalsperre in der Eifel zeigt. Dieser Ausrutscher blieb nicht ohne Folgen. Die Aachener Nachrichten griffen den Fall in ihrer Ausgabe vom 16. Juli 2019 auf, Hubert vom Venn, Kabarettist, Autor und Vorsitzender des Bezirksvereins Aachener Presse, kommentierte ihn gegenüber der Zeitung, und anschließend folgten [Leserbriefe](#) auch aus dem regionalen Militaria-affinen Netzwerk sowie eine beachtenswerte Wortmeldung aus dem Geschichtsverein selbst. Dazu ein [eigener Kommentar](#).

Interessenten an Veranstaltungen der Gemeinde Roetgen zum Kriegsende können hier einen entsprechenden [Flyer](#) herunterladen.

3. "Das vertraute Bild"

Die Diskussion um die Rubrik „Das schöne Bild“ in Roetgen hat mir als Anregung gedient, eine ähnliche Rubrik in den Newsletter zu integrieren. „Das vertraute Bild“ verweist auf rechtsextreme, militaristische und ähnlich verstörende Strömungen in der Eifel, die man tagtäglich sehen kann – wenn man hinschaut. [Das erste „vertraute Bild“](#) dieser Reihe wurde in Gey aufgenommen.

Für die Zusendung weiteren Bildmaterials wäre ich dankbar. Bitte geben Sie jeweils den

4. Kurznachrichten

Am 19. September (Do) [referiert um 19 Uhr Hubert Brieden](#) im Stadtmuseum Düren zum Thema "'Besonders stark brennt das Judenviertel ...' Die deutsche Luftwaffe und der Holocaust". Eine Veranstaltung des Bertram-Wieland-Archivs.

Erfreulich: IP Vogelsang meldet, dass die Position des Geschäftsführers, die bis dato noch Albert Moritz inne hat, nun bereits ab März 2020 neu besetzt werden soll. Die [Stelle wurde neu ausgeschrieben](#).

Der Verein "Liberation Route NRW" hat sich konstituiert. Ob er den in seiner [Satzung](#) formulierten Zielen - "Wahrung der Erinnerung an die Befreiung Europas vom Nationalsozialismus" sowie "Information über die Ereignisse der Schlacht um den Hürtgenwald" - durch Bildungsangebote nachkommen wird, die von zeithistorischer Kompetenz und nicht nur von touristischen Vermarktungsinteressen bestimmt werden, muss sich erst noch erweisen. Der Rat der Gemeinde Hürtgenwald hat jedenfalls [am 11.7.2019 beschlossen](#), dem Verein beizutreten.

5. "Die andere Heimatkunde" geht in die nächste Runde: Weitere Führungen zu Orten einer apologetischen Erinnerungskultur im Hürtgenwald

Im letzten Newsletter hatte ich zu einer ganztägigen, kostenfreien Erkundung der "Erinnerungslandschaft Hürtgenwald" eingeladen. Bei der Tour geht es darum, die Entstehung der Erinnerungslandschaft zu erschließen und dabei kritisch zu reflektieren, wieso sich ausgerechnet hier Erinnerungskulturen bis heute halten konnten, die zu den rückständigsten in der ganzen Republik zählen.

Das Angebot richtet sich an weltoffene Interessenten der Zivilgesellschaft und an spezielle Zielgruppen wie Medienvertreter, Lehrkräfte und Multiplikatoren der politischen Bildungsarbeit.

Inzwischen habe ich zwei dieser Touren durchgeführt. Und weil mir signalisiert wurde, dass es weiteres Interesse daran gibt, biete ich sie erneut an: Hier geht's [zum aktualisierten Programm](#).

Das war es mal wieder. Wenn Sie diesen Letter an Interessierte weiterleiten möchten – tun Sie's einfach. Und sollten Sie an weiteren Informationen über erinnerungspolitische Themen in der Eifel interessiert sein, können Sie sich unter <https://frank-moeller.eu/> informieren. Die vorangegangenen sieben Newsletter finden Sie ebenfalls dort unter <https://frank-moeller.eu/huertgenwald/> am Ende des Beitrags über den Hürtgenwald. Kritische und ermutigende Anmerkungen nehme ich weiterhin gerne entgegen.

Einen weniger trockenen Sommer und eine anregende Lektüre wünscht Ihnen
Frank Möller

Anmerkungen zum [Datenschutz](#).